

ZWEITE MANGFALLBRÜCKE

Baufortschritt fast täglich sichtbar

Die Wochen der Großbaustelle zwischen Götting und Hinrichsseggen sind gezählt. Mehr und mehr nehmen die zweite Mangfallbrücke, der Kreisverkehr, die Lärmschutzwände und die Zufahrten dazu Gestalt an. Während die Brücke am 27. Oktober eingeweiht werden soll, wird der Kreisverkehr voraussichtlich Ende September schon freigegeben.

VON SILVIA MISCHI

Bruckmühl – Auf der Göttinger Seite erfolgt aktuell die Aufweitung der Zufahrt samt Entwässerung. Dazu muss unter anderem der Verkehr per Ampelanlage geregelt werden. „Dies ist noch bis zum Ende der Sommerferien der Fall“, erklärte Ruth Url von der gemeindlichen Tiefbauabteilung bei einem Rundgang über die Baustelle gegenüber unserer Zeitung. Die Unterführung der Brückenzufahrt von Götting aus für die Radfahrer ist fertig.

Hier muss noch die Beleuchtung im „Tunnel“ angeschlossen werden.

An allen Ecken und Enden wird derzeit rechts und links der Mangfall gebaggert, Schutt abtransportiert und Stück für Stück werden die Abschnitte fertiggestellt. Dies gilt auch für den Goldbach-Durchlass auf der Göttinger Seite. Dort fehlen beispielsweise noch der etwa ein Kilometer lange und beleuchtete Radweg über die Brücke und die Bepflasterung.

Damm für Radfahrer im Norden offen

Von Mitte September bis November erfolgt die Begrünung. Angedacht sind hier unter anderem Sträucher und Obstbäume an der Waither Straße. Die einstige, regelrechte Schneise zu Baubeginn ist bereits wieder relativ zugewachsen – rechts und links der Fahrbahn.

Auf der Nordseite bei Hinrichsseggen ist überdies der Damm für Radfahrer und Spaziergänger schon wieder offen. Die Streckenführung erfolgt im Baustellenbereich – wie endgültig vorgesehen –

schon unter der neuen Brücke. Damit die dortigen Passanten nicht durch Winterdienst und Reinigungsarbeiten auf der Brücke Spritzwasser abbekommen, wurden durchsichtige Schutzwände in diesem Bereich an den Brückengeländern (1,30 Meter hoch wegen Radweg) installiert.

Aufgrund der positiven Ausschreibungsergebnisse liegt man Ruth Url zufolge im Zeit- und Kostenplan. Allerdings habe man mehr Altlasten im Untergrund für den Parkplatz und in der Hermann-Mattern-Straße entdeckt, als gedacht. Circa 500 Tonnen seien zu entsorgen. Für den Parkplatz kämen hier allein 100.000 Euro zusammen und für den Bereich der Hermann-Mattern-Straße sogar über 100.000 Euro. Eine genaue Kostenaufstellung wird der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen vorgelegt bekommen (Bericht folgt).

Die Verkehrsinseln für den künftigen Kreisverkehr indes stehen schon, auch wenn momentan noch etwas verloren auf der Baustelle. Für Ruth Url wichtig: „Dass die Querungshilfen behinderten-

gerecht sind.“ So gibt es sowohl eine Markierung für Sehbehinderte als auch für Personen mit Rollator oder



Die Querungshilfen zum künftigen Kreisverkehr sind schon auf der Baustelle fertiggestellt.

FOTOS MISCHI



Entlang der Lärmschutzwände gibt es Pflanznischen.



Die Querungshilfen: für Sehbehinderte ist der rechte Übergang. Diese Kante ist erforderlich. Im linken Bereich wird diese noch abgefräst.



Die Zufahrt zur Brücke – von der Waither Straße aus – wird aktuell aufgeweitet.



Die Radwegunterführung ist ebenfalls schon erstellt. Sie wird beleuchtet.



Eine der Spritzschutzwände für Radfahrer, die unter der Mangfallbrücke auf dem Dammweg unterwegs sind.